

Die Zivilpost im Westen aus deutscher Sicht 1914 -1918



Generalgouvernement Belgien

Generalgouverneure

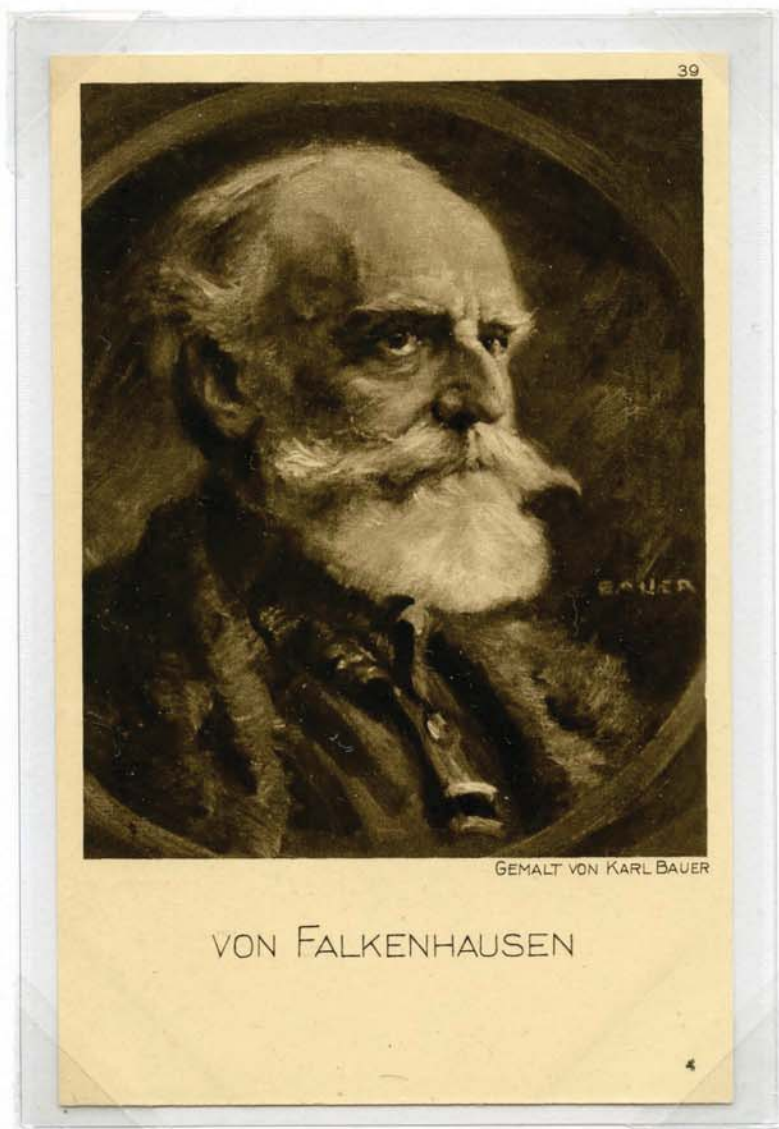


Das Generalgouvernement Belgien wurde am 26. August 1914 geschaffen und bestand bis Kriegsende. Die Generalgouverneure waren zunächst General-Feldmarschall von der Goltz vom 26. August 1914 - 24. November 1914 dann Generaloberst Moritz von Bissing vom 24. November 1914 bis 18. April 1917 und schliesslich Generaloberst Ludwig von Falkenhausen vom 22. April 1917 bis 11. November 1918. Die oben gezeigte Karte ist sehr früh, vermutlich September 1914 mit Anspielung auf die neuen Machthaber in Brüssel. Die Rolle des Justizrates Trimbom (vermutlich Dr. Karl Trimbom, später Staatssekretär (Innenminister) des Reichsamts des Inneren 1918) ist nicht offensichtlich dokumentiert, wahrscheinlich leitete er die Zivilverwaltung für kurze Zeit.



Generalgouvernement Belgien

Generalgouverneure



Generaloberst Ludwig von Falkenhausen war vom 22. April 1917 bis 11. November 1918 Generalgouverneur von Belgien. Er wurde zum Nachfolger des verstorbenen Moritz von Bissing ernannt. General Ludendorff entliess von Falkenhausen als Kommandierenden General der 6. Armee, nach den Gebietsverlusten bei den englischen Offensiven um Arras, die die Alberich Bewegung mit notwendig gemacht hatten.

Sammlungsplan:

Generalgouverneure

1) Anfänge der Post

- a) Valenciennes**
- b) andere 1. Armee**

2) Die PTV in Belgien

- a) Vorbereitungen der PTV und der erste Tag**
- b) Marken und Ganzsachen**
- c) die Dienstleistungen der PTV**
- d) die dritte Portoperiode und der letzte Tag**
- e) Nachläufer**
- d) Auslandspost**
- e) Sammelbriefe in die Etappe**
- f) Poststempel**
- f) Lochungen**
- h) Zensurstellen und Zwangsverwaltung**
- k) Besonderheiten**

3) Die Etappe

- a) Marken der Etappe**
- b) König Ludwig Ausgabe von Bayern**
- c) Zivilarbeiterpost**
- d) Zensur und Stempelungen in der Etappe**
- e) Besonderheiten**
- f) Vertrauensmannzensur**

4) Postbeförderung ausserhalb von Feldpost und PTV

- a) Kurier Stafetten**
- b) Frankreich via Quievrain**
- c) Postvermittlung durch die Deutsche Bank**
- d) Postvermittlung durch die Dresdner Bank**
- e) Postvermittlung durch die Bankzensurstellen**
- f) Postvermittlung durch die Bergverwaltung(en)**
- g) Der deutsche Konsul in Terneuzen**
- h) Mitnahme durch Zivilpersonen**
- i) Stadtpost**

Teil 1:

Anfänge der Post

- a) Valenciennes
- b) Andere 1. Armee

Handelskammer Valenciennes Vorläufiger Postdienst

Infolge der Unterbrechung der normalen Dienste versucht die Handelskammer von Valenciennes, in gewissem Umfang, den Postdienst provisorisch wieder herzustellen und wenigstens zwischen den Kommunen ihres Bezirkes die Postverbindungen betreffend Familien- oder Handelsgeschäften zu bedienen.

Zunächst stellt sie [Handelskammer] ab Montag den 7. September den Transport und Vertrieb der Briefe oder der Kartenbriefe zwischen den von der wiederhergestellten Strassenbahn bedienten Kommunen her.
(Valenciennes, Raismes, Saint-Amand, La Sentinelle, Denain, Lourches, Onnaing, Quiévrechain, Bruai, Fresnes, Condé, etc.)

Sie beabsichtigt bald, diesen Dienst fast im ganzen Kreis unter der Mitwirkung der Herren Bürgermeister ausdehnen zu können und auch die Mehrheit der anderen Kommunen¹ zu bedienen.

Briefe und Karten müssen, um angenommen und befördert zu werden, den folgenden Bedingungen genügen:

1. offen aufgeliefert werden;
2. keinen Bezug auf die kriegführenden Armeen enthalten;
3. nicht mit den üblichen [französischen] Briefmarken frankiert werden, die Aufgrund der Umstände ungültig sind, sondern mit einer besonderen Briefmarke von 10 Centimes, die man in Valenciennes in den Tabakläden am Place d'Armes und im Sitz der Handelskammer erwerben kann.

Ebenso müssen die von Valenciennes zu versendenden Briefe am Hauptsitz der Handelskammer Avenue Girard 3, zwischen drei und sechs Uhr Nachmittags abgegeben werden. Die normalen Briefkästen werden nicht bedient.

In den anderen Kommunen des Kreises werden die Details der Ablieferung und des Vertriebs der Marken in einem lokalen Anschlag bekannt gemacht.

Die Handelskammer wird nur einfache Briefe ausliefern und weder Einschreiben noch Drucksachen bearbeiten.

Schliesslich im Falle des Verlustes, verspäter Beförderung oder unvermeidlicher Umleitung lehnt die Handelskammer jede Verantwortung ab.

Es ist möglich, dass dieser provisorische Postdienst am Anfang einige Mängel beinhaltet. In diesem Fall entschuldigt sich die Handelskammer deswegen im Voraus beim Publikum, in der Hoffnung, ihre Organisation schnell zu verbessern.

Für die Handelskammer
Der Präsident
. J Turbot

Gesehen und genehmigt
Der Kommandant des Ortes und der
Umgegend von Valenciennes
KINTZEL.
Oberstleutnant

Etape 6. Armee
Postdienst der Handelskammer Valenciennes
7./8. September 1914 – 30. Oktober 1914

Chambre de Commerce de Valenciennes

SERVICE POSTAL PROVISOIRE

En conséquence de l'interruption des services normaux, la Chambre de commerce de Valenciennes entreprend de rétablir provisoirement, dans une certaine mesure, et au moins entre les communes de sa circonscription, les relations postales pour ce qui concerne les affaires commerciales ou de famille.

Pour commencer, elle assurera, à partir du Lundi 7 Septembre, le transport et la distribution des lettres ou cartes-lettres entre les communes desservies par les tramways remis en marche (Valenciennes, Baismes, Saint-Amand, La Sentinelle, Denain, Lourches, Onnaing, Quiévrechain, Bruai, Fresnes, Condé, etc.)

Elle compte pouvoir étendre à bref délai ce service à la plupart des autres communes de l'arrondissement avec le concours de Messieurs les Maires.

Lettres et cartes, cependant, pour être acceptées et ainsi transportées, devront satisfaire aux conditions suivantes :

- 1° **Rester ouvertes ;**
- 2° **Ne contenir aucune mention relative aux armées belligérantes ;**
- 3° **Etre affranchies, non pas au moyen des timbres-poste habituels, qui seraient tenus pour nuls en la circonstance, mais au moyen d'un timbre spécial de 10 centimes qu'on peut trouver, à Valenciennes, dans les débits de tabac de la place d'Armes et au siège de la Chambre de commerce.**

C'est aussi au siège de cette Chambre, avenue Girard n° 5, que devront être remises, entre trois et six heures de l'après-midi, les lettres expédiées de Valenciennes ; déposées dans les boîtes postales accoutumées, elles y seraient abandonnées.

Dans les autres communes de l'arrondissement, le lieu où il conviendra de porter les lettres et où se vendront les timbres spéciaux, sera indiqué par un avis local.

La Chambre de commerce n'effectuera du reste que le transport des lettres simples, et nullement des plis chargés ou recommandés, ni des imprimés.

Enfin, elle repousse toute responsabilité en cas de perte, de transmission tardive ou de détournement inopiné des correspondances.

Il est possible qu'au début, ce service postal intermédiaire présente quelque déféctuosité ; si cela est, la Chambre de commerce s'en excuse d'avance auprès du public, avec l'espoir de parvenir à améliorer assez rapidement son organisation.

Pour la Chambre de commerce,

LE PRÉSIDENT,
J. TURBOT.

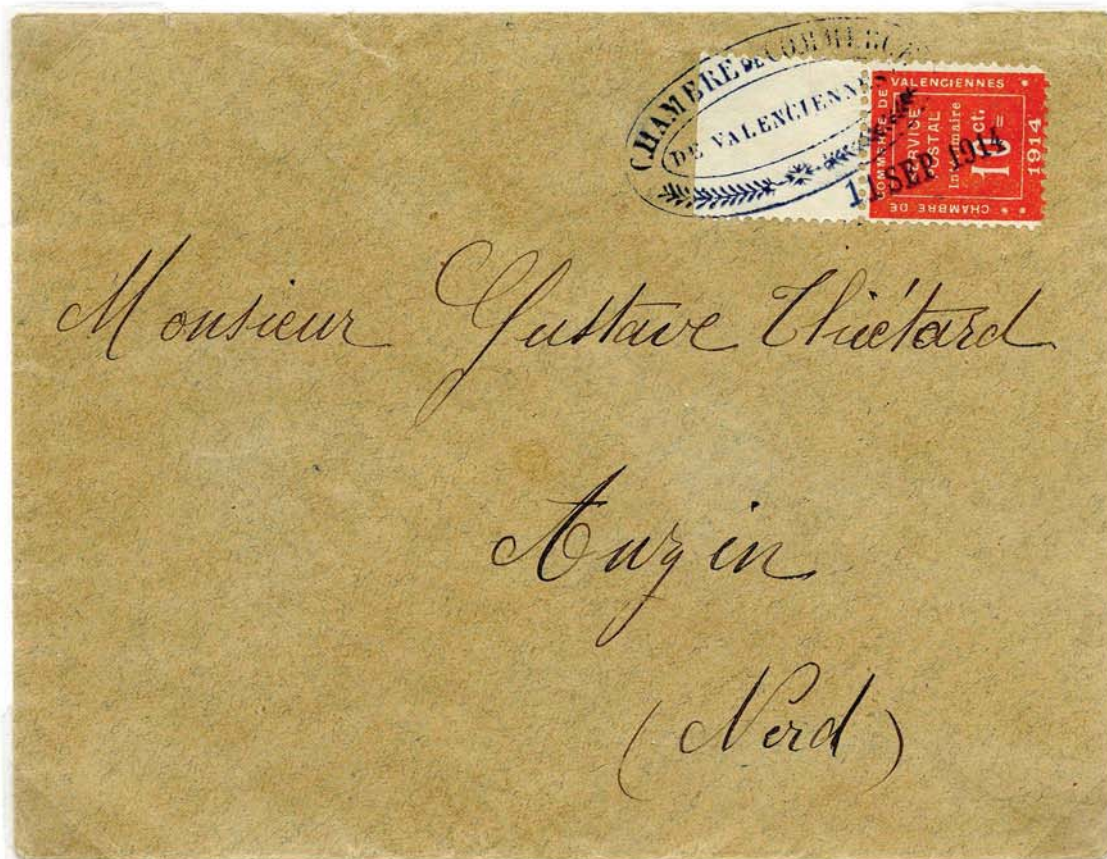
Vu et autorisé :
LE LIEUTENANT-COLONEL
Commandant la place
et l'arrondissement de Valenciennes,
KINTZEL

Etappe 1. Armee
Postdienst der Handelskammer Valenciennes
7./8. September 1914 – 30. Oktober 1914

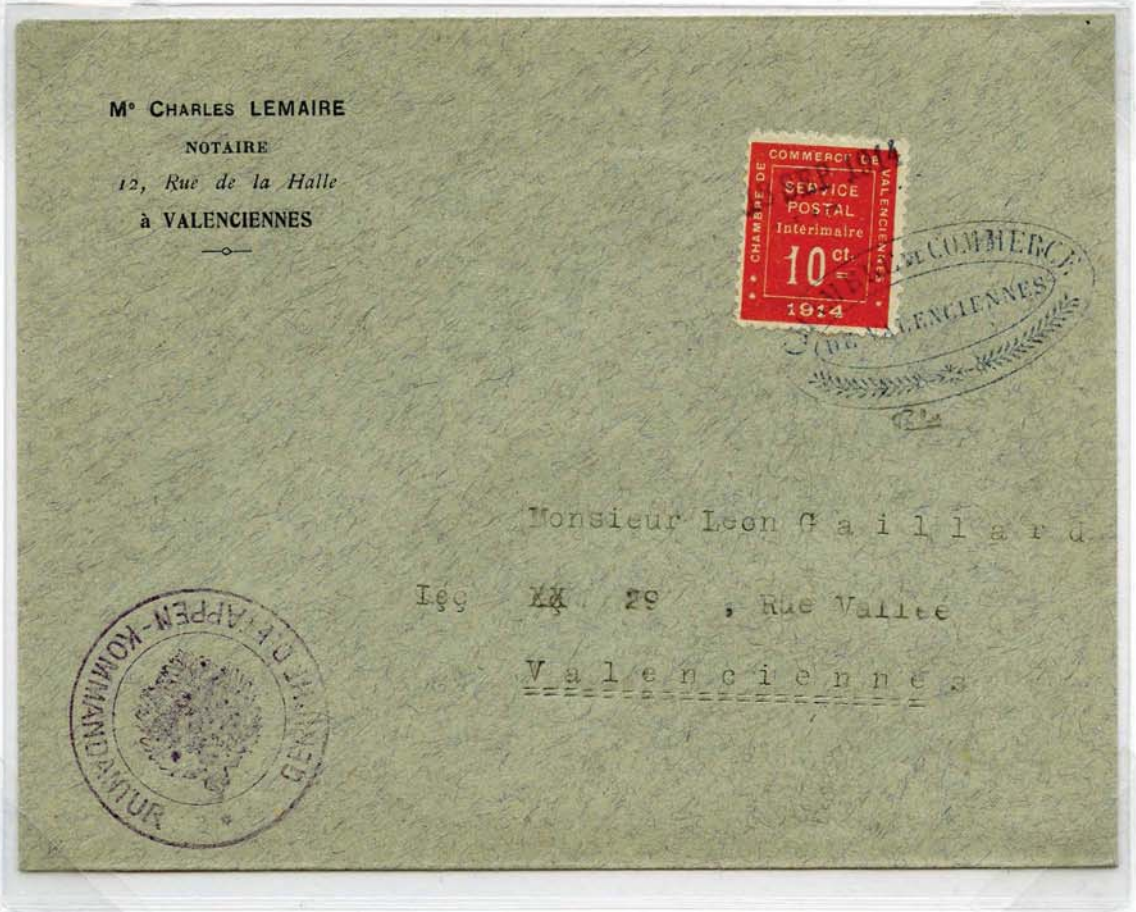


In der Zeit vom 7./8. September bis zum 25. September 1914 bestand keine Zensurpflicht, zumindest war diese in dem vorangegangenen Anschlag nicht erwähnt. Trotzdem sind verschiedene Zensuren aus diesem Zeitraum bekannt. Der 8. September ist bis heute der erste bekannte Verwendungstag.

Unten ein Gegenbeispiel ohne Zensur vom 11. September 1914 ein seltener Brief mit Oberrand.



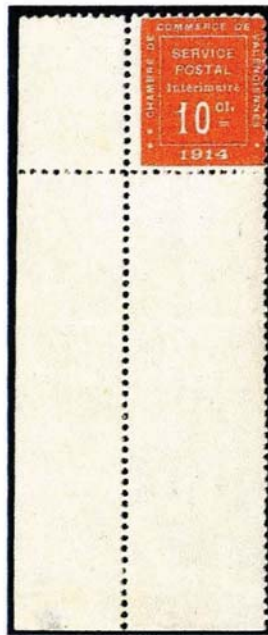
Etappe 1. Armee
Postdienst der Handelskammer Valenciennes
7./8. September 1914 – 30. Oktober 1914



Zwei Briefe aus den verschiedenen Perioden. Zuerst der Brief eines Notars oben, der bereits am 13. September 1914 mit dem Stempel des Gerichts der Etappenkommandantur als Zensurstempel versehen ist. Unten ein Brief mit dem Stempel der Mairie vom 3. Oktober 1914 ohne deutschen Zensurstempel. Inwieweit die Zensur delegiert war, oder ob sie eine rein deutsche Angelegenheit war, ist derzeit noch unklar.



Etappe 6. Armee
Postdienst der Handelskammer Valenciennes
7./8. September 1914 – 30. Oktober 1914



26 SEP 1914

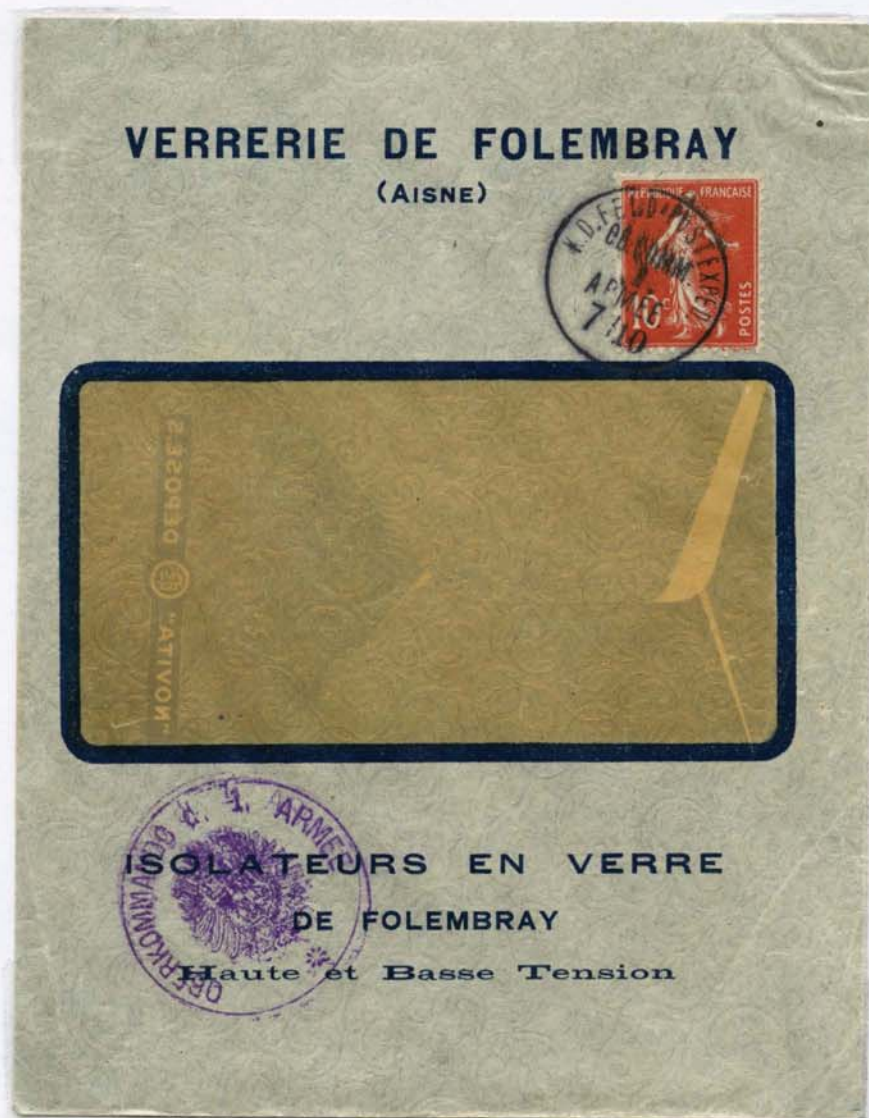


Die Marken wurden im Lithographieverfahren hergestellt, die Linienzählung ist ungleichmässig und misst L11½. Das Druckdatum der gesamten Auflage war der 3. September 1914. Laut Briefmarkenclub Valenciennes sind 364 Bogen zu je 25 Marken abgeliefert worden, die in der Firma Dehon in Valenciennes gedruckt worden sind. Das entspricht einer Auflage von 9100 Exemplaren, die so zum Verkauf zur Verfügung standen. Bei der Einstellung des Verkehrs beschlagnahmten die deutschen Militärbehörden den Restbestand von mehr als der halben Auflage, der dann amtlich vernichtet wurde.

Die Marken sind normalerweise mit zwei verschiedenen Stempeln entwertet. Dabei handelt es sich um den Stempel der Chambre de Commerce, sowie um einen einzeiligen Datumsstempel, die nicht immer beide abgeschlagen sind. Seltener findet man den Datumsstempel allein vor.

Etappe 1. Armee

Zivilpost 1. Armee 1914



Es gibt Anzeichen, dass im Bereich der Ersten Armee zu Anfang des Krieges mit französischen Marken frankierte Zivilpostbefördert worden ist. Leider sind bis heute keine offiziellen Quellen bekannt geworden. Dieser Brief ist mit 10 Centimes korrekt frankiert und zensiert. Daher ist eine ordnungsgemäße Beförderung wahrscheinlich.